

Maßtabelle/Typenübersicht für SAAK-Kläranlagen (Dreikammerkläranlage Einbehälter-Ausführung)

Typ	Max. Ansch. Einw. bei	WT	A>1/2 WT	Inhalt Ltr.	Einbaut. h	E	a	b	WS	d
2000 KL 4 - 1	-	1350	675	4200	2350	850	970	60	90	2000
2000 KL 6 - 1	4	2100	1050	6500	3100	850	970	60	90	2000
2000 KL 9 - 1	6	2850	1425	8900	3850	850	970	60	90	2000
2500 KL 4 - 1	-	850	425	4100	1850	850	1220	60	90	2500
2500 KL 6 - 1	4	1350	675	6400	2350	850	1220	60	90	2500
2500 KL 9 - 1	6	1850	925	9000	2850	850	1220	60	90	2500
2500 KL 10 - 1	6	2100	1050	10200	3100	850	1220	60	90	2500
2500 KL 12- 1	8	2500	1300	12500	3600	850	1220	60	90	2500

Bei Abdeckung KL. B-125 erhöhen sich die Einbaumaße und die Einlauftiefe (E) um 170 mm.

Bei Belastbarkeit KL. D-400 ist eine flache Abdeckplatte erforderlich.

Die Einbaumaße und die Einlauftiefe (E) verringern sich um 200 mm.

Beschreibung der Anlage:

Die Anlage entspricht der DIN 4261 Teil 1, Febr. 1991

In die Anlage wird häusliches Schmutzwasser im Sinne der DIN 4261 Teil 1, Febr. 1991, eingeleitet. Die Anlage wird für Wohngebäude nach der Anzahl der darin voraussichtlich wohnenden Einwohner bemessen. Je Wohneinheit mit einer Wohnfläche über 50 qm ist jedoch mit mindestens 4 Einwohnern und je Wohneinheit mit einer Wohnfläche bis 50 qm mit mindestens 2 Einwohnern zu rechnen.

Mehrkammerausfallgruben für anaerobe biologische Behandlung müssen je Einwohner ein Nutzvolumen von 1.500 l, mindestens jedoch ein Gesamtvolumen von 6.000 l haben. Sie müssen mindestens als Dreikammergruben ausgebildet sein.

Die Kammer I der Anlage enthält die Hälfte des gesamten Nutzinhaltes, die Kammern II und III jeweils ein Viertel. Das Abwasser wird der ersten Kammer der Anlage mit einem Absturz (100 mm) zugeführt. Es durchfließt die einzelnen Kammern, wobei die Verbindung der Kammern untereinander durch an den Außenseiten der Trennwände angeordnete Durchflußöffnungen hergestellt wird. Die Unterkanten dieser Öffnungen liegen bei 1/2 der Wassertiefe über der Sohle. Durch diese Anordnung wird verhindert, daß weder Boden- noch Schwimmschlamm übertreten kann. Der Ablauf aus der dritten Kammer ist gegen das Abschwimmen von Schwimmstoffen durch ein Tauchrohr zu sichern.

Die Anlage besteht aus Betonringsegmenten mit Trennwänden. Im unteren Ring ist auch der Boden fest mit eingebaut. Im oberen Ring sind die Muffen für Zu- und Ablauf für PVC-Rohre DN 150 eingebaut. Dadurch ist eine elastische und dichte Einbindung sichergestellt. Als Abdeckung wird ein Konus aufgesetzt. Alles weitere ist aus den beige-fügten Zeichnungen ersichtlich.

Werkstoff

Sämtliche Betonteile sind aus Stahlbeton B 45 nach DIN 4034 hergestellt und als wasserundurchlässig zu bezeichnen. Die Überwachung der Qualität wird durch regelmäßig durchgeführte Dichtheitsprüfungen der jeweiligen Betonstücke vorgenommen, sowie die der Betongüte im Rahmen der Eigenüberwachung - Betonprüfstelle E -. Desweiteren erfolgt eine regelmäßige Überwachung durch den Güteschutz Beton e.V..

Alle Betonteile sind durch statischen Nachweis auf Tragfähigkeit und Auftriebssicherheit geprüft.

Es ist beim Einbau und bei der Wahl der Einbaustelle auf die jeweils notwendige Verkehrslast zu achten und die entsprechende Abdeckung vorzusehen.

Größte zulässige Wassertiefe für jeweilige Nutzvolumen:

3.000 l -	4.000 l	1,9 m
4.000 l -	10.000 l	2,2 m
10.000 l -	50.000 l	2,5 m
	über 50.000 l	3,0 m

Bei Überschreiten der Wassertiefe wird eine Mehrbehälteranlage erforderlich.

Maßtabelle/Typenübersicht für SAAK-Kläranlagen (Dreikammerkläranlage Zweibehälter-Ausführung)

Typ	Max. Ansch.	Inhalt	Lichte Weite	WS	Einbautiefe	E	Gewicht	
	Einw. bei		dm				schwerstes Teil	gesamt
	1500 I/E.		mm				mm	kg
2000 KL 10 - 2	6	10000	2000	90	2600	750	2100	9800
2000 KL 13 - 2	8	13000	2000	90	3100	750	2100	11120
2000 KL 16 - 2	10	16000	2000	90	3600	750	2100	12300
2500 KL 12 - 2	8	12800	2500	90	2350	750	2835	12650
2500 KL 16 - 2	10	16000	2500	90	2600	750	2835	13420
2500 KL 18 - 2	12	18000	2500	90	2850	750	2835	24830
2500 KL 21 - 2	14	21000	2500	90	3100	750	2835	15920
2500 KL 24 - 2	16	24400	2500	90	3600	750	2835	18100

Bei Abdeckung KL. B-125 erhöhen sich die Einbaumaße und die Einlauftiefe (E) um 170 mm.

Bei Belastbarkeit KL. D-400 ist eine flache Abdeckplatte erforderlich.
Die Einbaumaße und die Einlauftiefe (E) verringern sich um 200 mm.

Beschreibung der Anlage:

Die Anlage entspricht der DIN 4261 Teil 1, Febr. 1991

In die Anlage wird häusliches Schmutzwasser im Sinne der DIN 4261 Teil 1, Febr. 1991, eingeleitet. Die Anlage wird für Wohngebäude nach der Anzahl der darin voraussichtlich wohnenden Einwohner bemessen. Je Wohneinheit mit einer Wohnfläche über 50 qm ist jedoch mit mindestens 4 Einwohnern und je Wohneinheit mit einer Wohnfläche bis 50 qm mit mindestens 2 Einwohnern zu rechnen.

Mehrkammerausfallgruben für anaerobe biologische Behandlung müssen je Einwohner ein Nutzvolumen von 1.500 l, mindestens jedoch ein Gesamtvolumen von 6.000 l haben. Sie müssen mindestens als Dreikammergruben ausgebildet sein.

Die Anlage besteht aus zwei Behältern, wobei die Kammer I dem ersten Behälter entspricht und die Kammern II + III dem zweiten Behälter.

Die Kammer I der Anlage enthält die Hälfte des gesamten Nutzinhaltes, die Kammern II und III jeweils ein Viertel. Das Abwasser wird der ersten Kammer der Anlage mit einem Absturz (100 mm) zugeführt. Es durchfließt die einzelnen Kammern, wobei die Verbindung der Kammern untereinander durch an den Außenseiten der Trennwände angeordnete Durchflußöffnungen hergestellt wird. Die Unterkanten dieser Öffnungen liegen bei 1/2 der Wassertiefe über der Sohle. Durch diese Anordnung wird verhindert, daß weder Boden- noch Schwimmschlamm übertreten kann.

Der Ablauf aus der dritten Kammer ist gegen das Abschwimmen von Schwimmstoffen durch ein Tauchrohr zu sichern. Die Anlage besteht aus Betonringsegmenten mit Trennwänden. Im unteren Ring ist auch der Boden fest mit eingebaut. Im oberen Ring sind die Muffen für Zu- und Ablauf für PVC-Rohre DN 150 eingebaut. Dadurch ist eine elastische und dichte Einbindung sichergestellt. Als Abdeckung wird ein Konus aufgesetzt. Alles weitere ist aus den beigefügten Zeichnungen ersichtlich.

Werkstoff

Sämtliche Betonteile sind aus Stahlbeton B 45 nach DIN 4034 hergestellt und als wasserundurchlässig zu bezeichnen. Die Überwachung der Qualität wird durch regelmäßig durchgeführte Dichtheitsprüfungen der jeweiligen Betonstücke vorgenommen, sowie die der Betongüte im Rahmen der Eigenüberwachung - Betonprüfstelle E -. Desweiteren erfolgt eine regelmäßige Überwachung durch den Güteschutz Beton e.V..

Alle Betonteile sind durch statischen Nachweis auf Tragfähigkeit und Auftriebssicherheit geprüft.

Es ist beim Einbau und bei der Wahl der Einbaustelle auf die jeweils notwendige Verkehrslast zu achten und die entsprechende Abdeckung vorzusehen.

Größte zulässige Wassertiefe für jeweilige Nutzvolumen:

3.000 l - 4.000 l	1,9 m
4.000 l - 10.000 l	2,2 m
10.000 l - 50.000 l	2,5 m
über 50.000 l	3,0 m

Bei Überschreiten der Wassertiefe wird eine Dreibehälteranlage erforderlich.

Maßtabelle/Typenübersicht für SAAK-Kläranlagen (Dreikammerkläranlage Dreibehälter-Ausführung)

Typ	Max. Ansch.	WT	A>1/2	Inhalt	Einbaut.	E	WS	d	Gewicht	
	Einw. bei								schwerstes Teil	gesamt
2500 KL 24 - 3	16	1600	800	23900	2600	750	90	2500	2535	18330
2500 KL 27 - 3	18	1800	900	27000	2850	750	90	2500	2535	19665
2500 KL 30 - 3	20	2100	1050	30900	3100	750	90	2500	2535	21000
2500 KL 36 - 3	24	2350	1175	35800	3350	750	90	2500	2535	22335
3000 KL 36 - 3	24	1600	800	36000	2600	750	120	3000	3530	26145
3000 KL 48 - 3	32	2250	1075	48300	3250	750	120	3000	4040	27675
3000 KL 58 - 3	40	2750	1375	58800	3750	750	120	3000	3530	30675
3000 KL 69 - 3	46	3250	1575	69300	4250	750	120	3000	3530	33705
3000 KL 75 - 3	50	3500	1750	75000	4500	750	120	3000	4040	35235

Bei Abdeckung KL. B-125 erhöhen sich die Einbaumaße und die Einlauftiefe (E) um 170 mm.

Bei Belastbarkeit KL. D-400 ist eine flache Abdeckplatte erforderlich.
Die Einbaumaße und die Einlauftiefe (E) verringern sich um 200 mm.

Beschreibung der Anlage:

Die Anlage entspricht der DIN 4261 Teil 1, Febr. 1991

In die Anlage wird häusliches Schmutzwasser im Sinne der DIN 4261 Teil 1, Febr. 1991, eingeleitet. Die Anlage wird für Wohngebäude nach der Anzahl der darin voraussichtlich wohnenden Einwohner bemessen. Je Wohneinheit mit einer Wohnfläche über 50 qm ist jedoch mit mindestens 4 Einwohnern und je Wohneinheit mit einer Wohnfläche bis 50 qm mit mindestens 2 Einwohnern zu rechnen.

Mehrkammerausfallgruben für anaerobe biologische Behandlung müssen je Einwohner ein Nutzvolumen von 1.500 l, mindestens jedoch ein Gesamtvolumen von 6.000 l haben. Sie müssen mindestens als Dreikammergruben ausgebildet sein.

Die Kammern der Anlage enthalten jeweils ein Drittel des gesamten Nutzinhalt.

Das Abwasser wird der ersten Kammer der Anlage mit einem Absturz (100 mm) zugeführt. Es durchfließt die einzelnen Kammern, wobei die Verbindung der Kammern untereinander durch an den Außenseiten der Trennwände angeordnete Durchflußöffnungen hergestellt wird. Die Unterkanten dieser Öffnungen liegen bei 1/2 der Wassertiefe über der Sohle. Durch diese Anordnung wird verhindert, daß weder Boden- noch Schwimmschlamm übertreten kann.

Der Ablauf aus der dritten Kammer ist gegen das Abschwimmen von Schwimmstoffen durch ein Tauchrohr zu sichern. Die Anlage besteht aus Betonringsegmenten mit Trennwänden. Im unteren Ring ist auch der Boden fest mit eingebaut. Im oberen Ring sind die Muffen für Zu- und Ablauf für PVC-Rohre DN 150 eingebaut. Dadurch ist eine elastische und dichte Einbindung sichergestellt. Als Abdeckung wird ein Konus aufgesetzt. Alles weitere ist aus den beigefügten Zeichnungen ersichtlich.

Werkstoff

Sämtliche Betonteile sind aus Stahlbeton B 45 nach DIN 4034 hergestellt und als wasserundurchlässig zu bezeichnen. Die Überwachung der Qualität wird durch regelmäßig durchgeführte Dichtheitsprüfungen der jeweiligen Betonstücke vorgenommen, sowie die der Betongüte im Rahmen der Eigenüberwachung - Betonprüfstelle E -. Desweiteren erfolgt eine regelmäßige Überwachung durch den Güteschutz Beton e.V..

Alle Betonteile sind durch statischen Nachweis auf Tragfähigkeit und Auftriebssicherheit geprüft.

Es ist beim Einbau und bei der Wahl der Einbaustelle auf die jeweils notwendige Verkehrslast zu achten und die entsprechende Abdeckung vorzusehen.

Größte zulässige Wassertiefe für jeweilige Nutzvolumen:

3.000 l - 4.000 l	1,9 m
4.000 l - 10.000 l	2,2 m
10.000 l - 50.000 l	2,5 m
über 50.000 l	3,0 m

Monolithische Bauweise

Maßtabelle/Typenübersicht für SAAK-Kläranlagen (Dreikammerkläranlage Einbehälter-Ausführung)

Typ	Max. Ansch.	WT	A>1/2	Inhalt	Einbaut.	E	WS	d	Gewicht	
	Einw. bei								schwerstes Teil	gesamt
			WT	Ltr.	h				kg	kg
2000 KLM - 4	-	1350	675	4300	2350	750	100	2000	4090	5140
2000 KLM - 6	4	2100	1050	6600	3100	750	100	2000	5300	6350
2500 KLM - 4	-	850	425	4200	1850	750	120	2500	4550	5960
2500 KLM - 6	4	1350	675	6400	2350	750	120	2500	6210	7910
2500 KLM - 9	6	1850	925	9000	2850	750	120	2500	7730	9430
2500 KLM - 10	7	2100	1050	10000	3100	750	120	2500	8600	10300

Bei Abdeckung KL. B-125 erhöhen sich die Einbaumaße und die Einlauftiefe (E) um 170 mm.

Bei Belastbarkeit KL. D-400 ist eine flache Abdeckplatte erforderlich.
Die Einbaumaße und die Einlauftiefe (E) verringern sich um 200 mm.

Beschreibung der Anlage:

Die Anlage entspricht der DIN 4261 Teil 1, Febr. 1991

In die Anlage wird häusliches Schmutzwasser im Sinne der DIN 4261 Teil 1, Febr. 1991, eingeleitet. Die Anlage wird für Wohngebäude nach der Anzahl der darin voraussichtlich wohnenden Einwohner bemessen. Je Wohneinheit mit einer Wohnfläche über 50 qm ist jedoch mit mindestens 4 Einwohnern und je Wohneinheit mit einer Wohnfläche bis 50 qm mit mindestens 2 Einwohnern zu rechnen.

Mehrkammerausfallgruben für anaerobe biologische Behandlung müssen je Einwohner ein Nutzvolumen von 1.500 l, mindestens jedoch ein Gesamtvolumen von 6.000 l haben. Sie müssen mindestens als Dreikammergruben ausgebildet sein.

Die Kammer I der Anlage enthält die Hälfte des gesamten Nutzinhaltes, die Kammern II und III jeweils ein Viertel. Das Abwasser wird der ersten Kammer der Anlage mit einem Absturz (100 mm) zugeführt. Es durchfließt die einzelnen Kammern, wobei die Verbindung der Kammern untereinander durch an den Außenseiten der Trennwände angeordnete Durchflußöffnungen hergestellt wird. Die Unterkanten dieser Öffnungen liegen bei 1/2 der Wassertiefe über der Sohle. Durch diese Anordnung wird verhindert, daß weder Boden- noch Schwimmschlamm übertreten kann. Der Ablauf aus der dritten Kammer ist gegen das Abschwimmen von Schwimmstoffen durch ein Tauchrohr zu sichern.

Die Anlage besteht aus Betonringsegmenten mit Trennwänden. Im unteren Ring ist auch der Boden fest mit eingebaut. Im oberen Ring sind die Muffen für Zu- und Ablauf für PVC-Rohre DN 150 eingebaut. Dadurch ist eine elastische und dichte Einbindung sichergestellt. Als Abdeckung wird ein Konus aufgesetzt. Alles weitere ist aus den beigefügten Zeichnungen ersichtlich.

Werkstoff

Die Kläranlage besteht aus einem monolithischen Stahlbetonbehälter nach DIN 1045 und DIN 4034/2 aus B 45 mit Konus in der Abdeckung und ist wasserundurchlässig.

Die Überwachung der Qualität wird durch regelmäßig durchgeführte Dichtheitsprüfungen der jeweiligen Betonstücke vorgenommen, sowie die der Betongüte im Rahmen der Eigenüberwachung - Betonprüfstelle E -. Desweiteren erfolgt eine regelmäßige Überwachung durch den Güteschutz Beton e.V..

Alle Betonteile sind durch statischen Nachweis auf Tragfähigkeit und Auftriebssicherheit geprüft.

Es ist beim Einbau und bei der Wahl der Einbaustelle auf die jeweils notwendige Verkehrslast zu achten und die entsprechende Abdeckung vorzusehen.

Größte zulässige Wassertiefe für jeweilige Nutzvolumen:

3.000 l -	4.000 l	1,9 m
4.000 l -	10.000 l	2,2 m
10.000 l -	50.000 l	2,5 m
	über 50.000 l	3,0 m

Bei Überschreiten der Wassertiefe wird eine Mehrbehälteranlage erforderlich.